

Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage Altersdiskriminierung über 50 von Jacob Auer SP/Grüne
--

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Jacob Auer, SP/Grüne hat am 28. September 2021 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Altersdiskriminierung über 50“

Es ist bekannt, dass Menschen über 50 kaum Arbeit finden. Das ist ein grosses Problem. Altersdiskriminierung ist geprägt durch Vorurteile und Stereotypen gegenüber älteren Menschen, zum Beispiel Altersbeschränkungen bei Stellenausschreibungen.

- 1. Was macht der Stadtrat konkret, dass es bei den Angestellten nicht zu Altersdiskriminierung kommt?*
- 2. Wie sieht der Stadtrat die ganze Problematik zur Altersdiskriminierung? Es ist ja bekannt, dass vor allem jüngere Kandidaten bessere Chancen haben.*
- 3. Ist der Stadtrat bereit dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen der RPO (Regionalplanungsgruppe) oder ähnlichen Treffen mit den Vertretern der Region zu traktandieren und über das Ergebnis zu berichten?*

Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Die Stadt Arbon ist als öffentlich-rechtliche Arbeitgeberin unmittelbar an die Grundrechte und damit an das verfassungsrechtliche Gleichbehandlungsgebot sowie an das Diskriminierungsverbot (Art. 8 BV) auch aufgrund des Alters gebunden.

Der Stadtrat Arbon bekennt sich als attraktive Arbeitgeberin dazu, die Vielfalt aller Mitarbeitenden zu fördern, zu nutzen und für eine Organisationsstruktur zu sorgen, in der alle gleichermassen und diskriminierungsfrei gefördert und wertgeschätzt werden. Als Arbeitgeberin weiss die Stadt Arbon um die Stärken und das breite Wissen der älteren Angestellten, die viel zum Erfolg der Stadt beitragen.



1. *Was macht der Stadtrat konkret, dass es bei den Angestellten nicht zu Altersdiskriminierung kommt?*

Der Stadtrat, bzw. die Einstellungsinstanzen der Stadt Arbon, sind sich der Problematik im Klaren. Das Thema Alter spielt grundsätzlich bei der Besetzung neuer Stellen keine Rolle. Die Stellen werden mit der den definierten Anforderungen und Fähigkeiten am besten entsprechenden Person besetzt.

Dies widerspiegelt sich im Durchschnittsalter der Mitarbeitenden der Stadt Arbon. Dieses liegt aktuell bei 45 Jahren (Stand 31.08.2021). Auf der Besoldungsliste befinden sich per Stichtag 109 Personen mit Alter über 50 Jahren (inkl. mitwirkende Wahlbüro, Kommissionen, etc.). Im Pool der Angestellten der Stadt Arbon sind insgesamt 58 Personen mit Alter 50 oder älter.

2. *Wie sieht der Stadtrat die ganze Problematik zur Altersdiskriminierung? Es ist ja bekannt, dass vor allem jüngere Kandidaten bessere Chancen haben.*

Der Stadtrat ist sich diesbezüglich der Problematik und der damit einhergehenden Herausforderungen bewusst und stellt sich dieser im Rahmen der Anstellungsverfahren. Es ist festzustellen, dass dies gemäss erwähnter Statistik bei der Stadt Arbon umgesetzt und gelebt wird. Die Altersstrukturen sind, gemäss in Frage 1 erwähnter Zahlen, in der Stadtverwaltung sehr ausgeglichen.

3. *Ist der Stadtrat bereit dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen der RPO (Regionalplanungsgruppe) oder ähnlichen Treffen mit den Vertretern der Region zu traktandieren und über das Ergebnis zu berichten?*

Die Region Oberthurgau (nicht RPO) ist für dieses Anliegen nicht das geeignete Gefäss. Diese befasst sich mit der Entwicklung der Region und nicht mit der Personalpolitik der einzelnen Gemeinden. Der geeignete Ansprechpartner wäre der VTG (Verband Thurgauer Gemeinden). Der Stadtrat Arbon nimmt das Anliegen auf und wird dies an geeigneter Stelle platzieren.

Dominik Diezi
Stadtpäsident

Alexandra Wyprächtiger
Stadtschreiberin

Arbon, 22. November 2021